

Microsoft-Lizenzverträge untersagen grundsätzlich das Vermieten, Verleasen oder Verleihen von Microsoft-Software, sofern Microsoft als Rechteinhaber das Vermietungsrecht nicht in einem gesonderten Vertrag eingeräumt hat. Rental Rights-Lizenzen (Vermietungsrechtelizenzen) stellen eine attraktive Lösung dar, eine bestehende Lizenz für das Windows-Betriebssystem bzw. die Office-Anwendung um eingangs genannte Rechte zu erweitern.

1. Erweiterte Rechte durch Rental Rights-Lizenzen

Rental Rights-Lizenzen bzw. Vermietungsrechtelizenzen erlauben dem Lizenzinhaber, ein Gerät, das mit dem Windows-Betriebssystem und/oder der Office-Anwendung ausgestattet ist, an nicht verbundene Dritte zu vermieten, zu verleasen oder als Service bereitzustellen (z. B. Internetcafés, öffentliche PCs in Hotels oder auf Flughäfen). Voraussetzung ist, dass dem vermieteten Gerät eine qualifizierende Basislizenz für Windows und/oder Office zugewiesen ist. Die Vermietung dieses Geräts darf für einen unbefristeten Zeitraum mehrfach an eine unbestimmte Anzahl von Unternehmen oder private Personen erfolgen.

2. Basislizenz und Add-on-Lizenz

Rental Rights-Lizenzen sind keine vollen Produktlizenzen, sondern sogenannte Add-on-Lizenzen. Daher muss das zu vermietende Gerät bereits über eine qualifizierende Basislizenz verfügen. Auf diese qualifizierende Basislizenz kann dann eine Rental Rights-Lizenz aufgesetzt werden. Diese muss demselben Gerät zugewiesen werden wie die Basislizenz. Eine Neuzuweisung der Rental Rights-Lizenzen an ein anderes Gerät ist nicht zulässig. Nachstehende Tabellen zeigen, welche Produkte über welchen Vertriebsweg bereits lizenziert und auf dem Gerät installiert sein müssen, um zusätzlich eine Rental Rights-Lizenz erwerben zu können:

Qualifizierende Anwendungen für den Erwerb von Vermietungsrechten für Office	OEM	Select/ Select Plus	Open License	MPSA
Office Standard 2013		x	x	x
Office Standard 2010		x	x	x
Office Professional Plus 2013		x	x	x
Office Professional Plus 2010		x	x	x

Qualifizierendes Betriebssystem für den Erwerb von Vermietungsrechten für Windows	OEM	FPP	Select/ Select Plus	Open License	MPSA
Windows	Windows 8 und Windows 8.1 (32-Bit oder 64-Bit)	x	x		
	Windows 7 Home Premium (32-Bit oder 64-Bit)	x	x		
Windows Pro	Windows 8 und Windows 8.1 (32-Bit oder 64-Bit) – Pro*	x	x	x	x
	Windows 7 (32-Bit oder 64-Bit) – Professional	x	x	x	
	Windows Vista (32-Bit oder 64-Bit) – Business	x	x	x	

* Kunden, die Geräte mieten möchten, die für Windows Enterprise lizenziert sind, haben diese Möglichkeit nach einem Downgrade auf eines der oben aufgeführten qualifizierenden Betriebssysteme.

Hinweis: Als lizenzierte qualifizierende Betriebssysteme gelten auch Lizenzen, die über das Get Genuine Windows-Programm erworben wurden.

3. Rental Rights-Lizenzen erwerben

Rental Rights-Lizenzen können von dem Unternehmen, das ein Gerät mit dem Windows-Desktopbetriebssystem und/oder der Office-Anwendung vermieten möchte, als License only (L) unter den Volumenlizenzprogrammen Open License, Microsoft Products & Services Agreement (MPSA) und Select Plus erworben werden. Für jedes Gerät, das vermietet, verleast oder verliehen werden soll, muss eine Rental Rights-Lizenz erworben werden.

4. Software Assurance

Der Vermieter kann Rental Rights dann nicht erwerben, wenn die zugrunde liegende Basislizenz bereits mit Software Assurance abgedeckt ist. Der Mieter kann jedoch unter seinem eigenen Volumenlizenzvertrag Upgrades oder Upgrades & Software Assurance für die zugrunde liegenden Windows-Softwarelizenzen erwerben. Für diesen Schritt sind die Bestimmungen des jeweiligen Volumenlizenzvertrags maßgebend.

5. Einschränkungen im Rahmen der Rental Rights-Lizenzierung

- Die Bereitstellung der Software über Remote Desktop Services (RDS) ist nicht gestattet.
- Die Software darf nicht in einer virtuellen Umgebung verwendet werden.
- Es bestehen keine sogenannten Zweitkopierrechte.
- Bindung an die Hardware: Es ist keine Zuweisung der Rental Rights-Lizenz an neue Hardware möglich.
- Geräte, die für andere Versionen als Windows Pro lizenziert und denen Rental Rights-Lizenzen für Windows zugewiesen sind, dürfen nur an einzelne Personen für nicht kommerzielle Nutzungen vermietet werden.

6. Rental Rights-Ausnahmeangebot für große Leasinggesellschaften

Ein reines Finanzierungsleasing erfordert keine additive Rental Rights-Lizenz. Leasinggesellschaften müssen gemäß dem „Microsoft Lease Agreement for Microsoft Software Products installed on leased Computers“ keine Rental Rights-Lizenzen erwerben, wenn alle der folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Das zu verleasende Gerät hat Microsoft-Softwareprodukte vorinstalliert.
- Jedes Gerät darf nur an einen Lizenznehmer verleast werden (keine Mehrfachvermietung).
- Unterlizenzierung durch den Leasingnehmer ist ausgeschlossen.
- Der Leasingzeitraum umfasst mindestens drei Jahre.
- Nach Ende der Leasinglaufzeit muss das geleaste Gerät entweder auf den Leasingnehmer oder einen Microsoft Authorized Refurbisher übertragen werden.
- In keinem Fall darf das Gerät an einen weiteren Dritten verleast werden. In diesem Fall müsste die Leasinggesellschaft Rental Rights-Lizenzen erwerben.

7. Rental Rights-Lizenzierung im Überblick

Beispiel: Windows-Desktopbetriebssystem

- Der Vermieter erwirbt eine Lizenz für das Windows-Desktopbetriebssystem (z. B. zusammen mit dem Gerät von einem OEM vorinstalliert). Wahlweise erwirbt der Vermieter auch eine Lizenz für die Office-Anwendung und weist diese ebenfalls dem zu vermietenden Gerät zu.
- Der Vermieter erwirbt eine Rental Rights-Lizenz für Windows und weist diese dem zu vermietenden Gerät zu. Soll die Office-Anwendung ebenfalls auf dem zu vermietenden Gerät eingesetzt werden, muss der Vermieter auch für Office eine Rental Rights-Lizenz erwerben und diese ebenfalls dem Gerät zuweisen.
- Der Vermieter vermietet, verleast oder verleiht das Gerät zusammen mit der darauf installierten Software an seinen Kunden.